

Studien an Kindern sowie an einer Reihe von ‚klugen‘ Tieren legen einen Zusammenhang zwischen Intelligenzentwicklung und Anforderungen des Soziallebens nahe. Typischerweise unterscheiden sich Individuen beträchtlich in wie gut sie ihr Verhalten an unterschiedliche soziale Situation anpassen können. Frühkindliche Erfahrung scheint einer der Schlüsselfaktoren für diese individuellen Unterschiede in sozialer Kompetenz zu sein. Allerdings weiß man bis jetzt kaum, welche Rolle Bezugspersonen außer der Mutter auf die Entwicklung von sozialer Kompetenz bei Tieren spielen. Zudem wurden kaum Langzeiteffekte von frühkindlicher Erfahrung auf die soziale Kompetenz unter Freilandbedingungen untersucht. Von Kolkraben *Corvus corax* ist bekannt, dass sie ein komplexes Sozialleben mit Freundschafts- und Dominanzbeziehungen haben und im Umgang mit Artgenossen zu beachtlichen Intelligenzleistungen fähig sind. Allerdings zeigen Raben auch enorme individuelle Unterschiede, wie gut sie Beziehungen eingehen und pflegen können. Im Rahmen dieses Projektes soll untersucht werden, wie stark sich frühkindliche Erfahrung auf die Entwicklung von sozialer Kompetenz bei Raben auswirkt. Konkret interessiert uns, ob das Aufwachsen von Jungraben mit wenig oder vielen Geschwistern zu unterschiedlichen sozialen Profilen (wie Anzahl und Qualität sozialer Beziehungen) und unterschiedlichen sozialen Fertigkeiten (wie Reaktion auf soziale Information) führt und dadurch ihre Möglichkeiten im späteren Leben maßgeblich beeinflusst. Geplant ist, die Gelegegröße von den Brutpaaren in unserer Volieren-Haltung zu manipulieren und somit die Zahl an Jungraben, die pro Jahr von den Eltern aufgezogen werden, festzulegen. Die Entwicklung der Jungraben soll über drei Lebensabschnitte hinweg genauestens verfolgt werden: i) während der Zeit in der Familie mit Eltern und Geschwistern (standardisierte Bedingungen in Volieren), ii) während der Formierung der ersten Jugendgruppen (ohne Elterntiere aber unter standardisierter Bedingung in Volieren) und iii) während der Kontaktaufnahme zu Nicht-Brütergruppen wilder Raben im Freiflug. Dieser integrative Ansatz verspricht interessante Erkenntnisse betreffend Ursachen und Auswirkungen von individueller Variation im Sozialverhalten und in der sozialen Intelligenz.